

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Nro. 49.

Winnenden, Samstag den 27. April

1895.

Winnenden.

## Bekanntmachung in Betreff des Geflügels.

Aus den ortspolizeilichen Vorschriften wird in Folge mehrfacher Klagen Nachstehendes bekannt gemacht und zur Nachachtung eingeschärft:

- 1) Während der Zeit vom 1. April bis 15. Oktober sind die Gänse eingeschlossen zu halten.
- 2) Wer in unmittelbarer Nähe von Gütern wohnt, hat seine Hühner vom 1. März bis 15. Oktober eingeschlossen zu halten.
- 3) Wer überhaupt sein Geflügel, namentlich auch Enten, sei es in einer Jahreszeit, in welcher es wolle, Schaden laufen läßt, ist strafbar und schadenersatzpflichtig.
- 4) Die Tauben sind in Zeiten der Ernte und Saat innerhalb des jedesmal zur Veröffentlichung kommenden Zeitraums eingeschlossen zu halten.
- 5) Kann der Eigentümer nicht ermittelt werden, so ist der Flugschütze angewiesen, Gänse, Enten und Hühner, welche Schaden laufen, ebenso Feldtauben, welche innerhalb des bekannt gemachten Zeitraums nicht eingeschlossen sind, wegzuschießen. (Gegen Ausfolge des erlegten Tieres hat derselbe vom Eigentümer an Schutzgeld anzusprechen: von einer Gans oder Ente 30 S., von einer Henne oder von einem Hahnen 20 S.)

Uebertretungen obiger Vorschriften werden nach Landespolizeistrafgesetz Art. 34 mit einer Geldstrafe bis zu 9 M. gerügt. Als Gänsehirtin ist Luise Binder, Tagelöhners Ehefrau hier bestellt.  
Den 22. April 1895. **Stadtschultheißenamt:**  
Hiemer.

Winnenden.

## Fahrnis-Verkauf.

Herr Privatier Brauer hier verkauft am nächsten

**Donnerstag den 2. Mai,**  
von vormittags 8 Uhr an

wegen Auswanderung in seiner Wohnung in der Seegartenstraße, beim Kirchhof, im öffentlichen Aufstreich gegen sogleich bare Bezahlung etwas Fahrnis und zwar:



Etwas Bücher und Makulaturpapier, Manns-  
kleider, Küchengerath, Schreinwerk, 2 polirte  
Pfeiler-Commode, 2 Kleider- u. 1 Weißzeugkasten,  
5 verschiedene Tische, 1 Sofa, 6 Rohrstuhl,  
3 Stühle, 1 amerikanische lackirte und 2 pol.  
Bettladen, 1 lange Kinderbettlade, 1 polirtes Nachtschle, 1 Nach-  
stuhl, 2 Seegrasmatrassen, 3 Bettröste, 1 Regulateur, 1 rundes Faß  
340 Liter haltend, 2 Bierfäßchen, 2 Züder, 1 Kraut- und 1  
Bohnenständer, 10 St. Eisenbahnschwellen, 2 Kisten, 2 Leitern u.  
einige Bretter, Feld- und Handgeschirr und allerlei Hausrat,  
wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

**Fr. Zeune, Auktioneur.**

Leutenbach.

## Vieh-Verkauf.

Wilhelm Entenmann, Hirschwirts Witwe hier bringt am  
**Mittwoch den 1. Mai d. J.,**  
nachmittags 2 Uhr

in ihrer Wirtschaft zum Verkauf:

**2 Kühe, 1 trüchtige Kalbel und 1  
Kind,**



wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. April 1895.

Im Auftrag:

**Schultheiß M u n z.**

Winnenden.

Selbstzubereitetes

## Viktoria-Zwieback-Mehl,

bestes und gesündestes Nahrungsmittel für kleine Kinder, in  
Paqueten von 20 Pfg. an empfiehlt

**Fr. Schwarz, Bäcker.**

## Der Darlehenskassen-Verein Winnenden

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht

hält am

**Mittwoch den 1. Mai, nachmittags 2 Uhr**

im Gasthaus „z. Eisenbahn“ seine

**ordentliche Generalversammlung**

ab.

**Tages-Ordnung:**

- 1) Verwaltungsbericht des Vereinsvorstehers;
- 2) Entlastung des Vorstands und Rechners;
- 3) Bericht des Aufsichtsrats über Jahresrechnung und Bilanz, Vor-  
schläge über Verteilung des Gewinns und Verlusts;
- 4) Bericht des Aufsichtsrats über das Ergebnis der Revision des  
Vorjahrs;
- 5) Regelung des Zinsfußes und Erhöhung des Credits durch den  
Vorstand;
- 6) Neuwahl des Rechners.

Die Jahresrechnung und Bilanz ist von heute an bei mir zur  
Einsichtnahme aufgelegt.

Die Mitglieder werden auf § 10 des Generalversammlungsprotokolls  
hingewiesen, (Nichtererscheinende haben 20 S. zu bezahlen).

Bei der Wichtigkeit der Sache wird pünktliches und vollzähliges  
Erscheinen erwartet.

**Vereinsvorsteher:**

**Fr. Pfähler.**

Winnenden.

## Codes-Anzeige.



Freunden und Bekannten teils tiefbes  
trübt mit, daß meine liebe Gattin

**Frida Körner**

geb. Ganser

nach kurzem schweren Leiden im Alter von  
24 Jahren sanft verschieden ist.

Beerdigung Samstag Mittag 3 Uhr.

Um stille Teilnahme bittet

der trauernde Gatte:

**Karl Körner.**

Winnenden.

## Dankagung.

Es sind uns bei dem Hingange unserer lieben  
Mutter und Schwester



**Mina Langfrist Ww.**

geborene Binz

so viele Beweise von Teilnahme erwiesen worden,  
daß wir uns veranlaßt sehen, Allen, welche uns Zeichen  
ihres Mitgeföhls bei unserem großen und schweren Verluste  
gegeben haben, unseren herzlichsten und aufrichtigsten Dank  
zu sagen.

Die trauernden Kinder:

**Hermine Köbel,**

**Carl Langfrist.**

Die Brüder:

**August, Hermann u.**

**Felix Binz.**

## Steuer-Büchlein

sind zu haben bei

**E. Gutz, Buchdrucker.**



Winnenden.  
Morgen Sonntag  
**Gartenwirtschafts-Gröffnung**

bei ausgezeichnetem  
Zwiebel- und andern Kuchem  
mit  
**musikalischer Unterhaltung,**  
wozu höflichst einladet  
**D. Haag z. Friedenslinde.**

**Aug. Eckert, Schuhmacher, Winnenden**

am Thor  
empfehlte große Auswahl in garantiert selbstgefertigten

**Lederschuhwaren**

durch alle Rubriken. Mache besonders auf großen Vorrat von **Zug- und Bohrstiefeln** jeder Größe auf Werktag und Sonntag aufmerksam. Auf große Auswahl in **Kinderschuhen, Schuhen aus Segeltuch, Tasting und Cord, Lederschuhem mit Bügen und zum Schnüren in mehreren Sorten** erlaube mir aufmerksam zu machen. Bei garantiert guter Ware billigst gestellte Preise.  
**Anfertigung nach Maß** auch für nicht normale Füße. **Reparaturen** schnell und pünktlich.



**Göbr. Stollwerck's Herz-Cacao,**

nach in Deutschland sowie in den meisten Staaten patentirtem Verfahren bereitet.

Jedes  
Cacao-Herz  
für 1 Tasse  
3 Pfennig.



Dose mit 25  
Cacao-Herzen  
75 Pfennig,  
für 25 Tassen.

**Grösster Nährwerth,**

da laut Analysen erster Chemiker, wie: **Dr. Bischoff, Prof. Dr. Hilger, v. Liebig u. a.**

**höchster Eiweiss- und höchster Theobromin-Gehalt.**

Einfache schnelle Zubereitung.

**Wohlgeschmack und Gleichmässigkeit des Getränkes.**

Vorrätig in den meisten geeigneten Geschäften.

Winnenden.  
**Geschäfts-Empfehlung.**

Meiner werthen Nachbarschaft wie einem sonstigen geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir die Mittheilung zu machen, daß ich seit kurzem im Hause des Herrn **Malermstr. Schweizer** hier eine

**Schuhmacherwerkstätte**

errichtet habe. Durch Absolvierung zweier Fachkurse bin ich in der Lage, **Bestellungen nach Maß** jedem Wunsche entsprechend vom feinsten bis zum gewöhnlichsten, sowie **Reparaturen** aller Art aufs pünktlichste und solideste auszuführen und wird es mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft aufs schnellste und billigste zu bedienen. Unter der Zusicherung, daß ich nur gutes Material führe und verbrauche lebe gütigen Aufträgen entgegen. Hochachtung

**David Fritz, Schuhmacher.**

**Schuld- und Bürgscheine**

sind zu haben bei

**E. Fuß, Buchdrucker.**

Winnenden.  
**Hochzeits-Einladung.**

Wir erlauben uns hienit alle unsere Freunde und Bekannte, denen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, zu unserer am **Sonntag den 28. April** im **Gasthof z. Krone** dahier stattfindenden

**Nachhochzeit**

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

**Hermann Krausz.**

Die Braut:

**Frida Klein.**

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuche freundlich ein

**Krausz zur Krone.**

Winnenden.  
Eine größere Partie  
**getrocknete griechische Trauben**  
zur **Mostbereitung** ist eingetroffen und empfiehlt solche billigst  
**Adolf Dorn.**

Winnenden.  
Um einen schnellen Absatz zu befördern, bringe ich meine selbstgefertigten  
**Privat- & Wirtschaftsherde**  
neuester Konstruktion,  
**Sparherde**  
schon von **20 Mk.** an, zu billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung.  
**W. Müller,**  
gegenüber der Schwane



**Haupt-Gewinn event. 500,000 Mark.** **Glücksanzeige.** **Die Gewinne garantiert der Staat.**

**Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen**

der vom Staate Hamburg garantiert. großen Geld-Lotterie, in welcher **11 Millionen 348,795 Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vorteilhaften Geld-Lotterie, welche planmäßig nur 115,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich:

Der größte Gewinn ist event. 500,000 Mark

Prämie 300,000 M.	2 Gewinne à 50,000 M.	1415 Gew. à 400 M.
1 Gewinn à 200,000 M.	1 Gewinn à 40,000 M.	20 Gew. à 300 M.
1 Gewinn à 100,000 M.	3 Gewinne à 20,000 M.	132 Gew. à 200, 150 M.
2 Gewinne à 75,000 M.	21 Gewinne à 10,000 M.	39755 Gew. à 155 M.
1 Gewinn à 70,000 M.	56 Gewinne à 5,000 M.	8290 Gew. à 134, 100, 98 M.
1 Gewinn à 65,000 M.	106 Gewinne à 3,000 M.	6848 Gew. à 69, 42, 20 M.
1 Gewinn à 60,000 M.	231 Gewinne à 2,000 M.	im Ganzen 57,700 Gew.
1 Gewinn à 55,000 M.	512 Gewinne à 1000 M.	

u. kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abteilungen zur sicheren Entscheidung. Der Hauptgewinn 1. Classe beträgt **50,000 M.** steigt in der 2. Cl. auf **55,000 M.**, in der 3. auf **60,000 M.**, in der 4. auf **65,000 M.**, in der 5. auf **70,000 M.**, in der 6. auf **75,000 M.**, in der 7. auf **200,000 M.** u. mit der Prämie von **300,000 M.** event. auf **500,000 M.**

Für die erste Gewinnziehung, welche amtlich festgesetzt, kostet **das ganze Originallos nur 6 Mk., das halbe Originallos nur 3 Mk., das viertel Originallos nur 1 1/2 Mk.**

Jeder der Beteiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Verlosungs-Plan mit Staatswappen, woraus Einlagen und Verteilung der Gewinne auf die 7 Classen ersichtlich, versende im Voraus gratis.

**Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder** erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Bestellungen erbitte per Postanweisung oder auch gegen Nachnahme. Man wende sich daher mit den Aufträgen, der nahe bevorstehenden Ziehung halber, sogleich, jedoch bis zum

**1. Mai ds. Js.**

vertrauensvoll an

**Joseph Heckscher,**

Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.

**Reutlinger Kirchenbau-Lose**

Geldlotterie in 2 Ziehungen

**11. Juni und 19. Septbr. 1895**

Hauptgewinne **25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000 Mk.**

u. s. w.

à M. 1.— per Los gültig für die erste Ziehung,

à M. 2.— per Los gültig für beide Ziehungen

sind zu haben in der **Buchdruckerei Winnenden.**



**Winnenden.**  
**Frishes**  
**Cement**  
 empfiehlt  
**G. Aufschlag.**

**Winnenden.**  
**Schweine-Fleisch**  
 per Pfund 50 Pfg.  
 empfiehlt **Kurz zur Rose.**

**Winnenden.**  
**Reines**  
**Schweine-Schmalz,**  
 per Pfund 60 Pfg.,  
 bei **Carl Schmalzried.**

**Winnenden.**  
 Habe ca. 30 Ztr.  
**Mühlstaub,**  
 per Ztr. M. 120, zu verkaufen  
**Carl Bellon** a. Stadtmühle.

**Neumühle.**  
**Reinen**  
**Blumen-Honig**  
 hat zu verkaufen  
**Friedrich Wieland.**

**Winnenden.**  
 Unterzeichneter ist ge-  
 sonnen sein  
**Wohnhaus**  
 zu verkaufen. Liebhaber können es  
 jederzeit einsehen und einen Kauf mit  
 ihm abschließen.  
**Gottlieb Auberle.**

**Höflinswarth, O.A. Schorndorf.**  
**Hunde-Verkauf.**  
 Vier Stück 6 Wochen  
 alte **Mattensänger,**  
 reinsten Rasse, hat zu  
 verkaufen **Fritz a. Traube.**

**Winnenden.**  
 12 Zentner  
**Heu und Gehnd**  
 verkauft  
**Schuhmacher Müller b. Stern.**

**Danksagung.**  
 Ich litt seit Jahren an rasen-  
 dem Kopfschmerz (Migräne), wel-  
 chen ich trotz aller ärztlichen Hilfe nicht  
 los werden konnte. Auf Anraten  
 wandte ich mich an den berühmten  
 Homöopathen Herrn Dr. med. **Vol-  
 beding in Düsseldorf, Königs-  
 allee 6** und gelang es diesem Herrn  
 wirklich, mich nach zweimaliger  
 Consultation von meinem Leiden zu  
 befreien, wofür ich hocherfreut Herrn  
 Dr. Volbeding meinen Dank aus-  
 spreche.  
**Solingen, Blumenstr. 29.**  
**Frau Ernst Picard.**

**Bürg.**  
 Heute Samstag und morgen  
 Sonntag  
 ist ausgezeichnete



anantreffen bei vorzüglichem **Stutt-  
 garter**

**Lagerbier,**  
 sowie auch reinehaltene neue und alte  
**Weine**  
 wozu höflichst einladet  
**G. Siegle** a. schönen Aussicht.

**Korb.**  
 Einen ordentlichen jungen Menschen  
 nimmt in die

**Lehre**  
**Baum, Schmied.**

**Kaufen Sie**  
 gegen alles Insekten-Ungeziefer  
 nur das seit Jahren bewährte  
**Radicalmittel:**  
**Thurmelin**

**Thurmelin**

Nur in Gläsern, mit der Schutz-  
 marke „Kammerjäger“, zu  
 haben zu 30 S., 60 S., 1 M.,  
 2 M., 4 M. Dazu gehörige  
 Thurmelin-spritzen, die einzige  
 praktischen, mit und ohne  
 Gummi zu 35 S. oder 50 S.  
 Alleiniger Fabrikant u. Erfinder  
**A. Thurmayer in Stuttgart.**  
 Zu haben in **Winnenden** bei  
 R. Sahn; in **Schwaiheim**  
 bei Wilhelm Waisel;  
 in **Waiblingen**: Gustav  
 Bezner, Apotheker Gräßle.

**Winnenden.**  
**Eine junge Henne,**  
 graugeschleckt, ist verkauft; um gef.  
 Zurückgabe bittet  
**Messerschmied Giesser.**

**Winnenden.**  
 Eine kleine sommerige  
**Wohnung**  
 mit Wasserleitung hat zu vermieten.  
 Wer? sagt die Redaktion.

**B a a h.**  
**Fabrnis-Auktion.**

Unterzeichneter bringt am  
**Mittwoch den 1. Mai**  
 von vormittags 8 Uhr an  
 in seiner Wohnung, wegen Auswander-  
 ung gegen bare Bezahlung zum Verkauf:  
 1 Kommod, 1 Kleiderkasten, 1  
 Küchekasten, 2 Bettladen, Tische und  
 Stühle, Küchengeschirr, Faß und  
 Bandgeschirr und allerlei Hausrat,  
 wozu Liebhaber eingeladen sind.  
**Karl Müller.**

Unterzeichneter hat noch eine Partie  
**Zement**  
 um billigen Preis zu verkaufen.  
**Colombo,**  
 derzeit thätig in der St. Heil- und  
 Pflanz-Anstalt **Winnenthal.**

**Winnenden.**  
**Ein Mädchen**  
 von 16-18 Jahren wird zu sofor-  
 tigem Eintritt gesucht.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

**Wer hustet** nehme  
 die  
 rühmlichst bewährten u. stets zuverlässigen  
**KAISER'S**  
**Brust-Caramellen**  
 (wohl-schmeckendes Bonbons)  
 Seltener sicher bei **Husten, Heiserkeit,  
 Brust-Katarrh & Verschleimung.**  
 Durch zahlreiche Atteste als einzig  
 bestes und billigstes anerkannt.  
 In Pack. à 25 S. erhältlich bei  
**R. Sahn** b. d. Rose, **Winnenden.**  
**A. Fr. Götter,** **Schwaiheim.**

**Jul. Schrader's**  
**Most-Substanzen**  
 in Extraktform  
 von J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.  
 Das **Einfachste, Praktischste und**  
**Vorzüglichste** zur Bereitung eines  
 ausgezeichneten, **billigen, gesunden**  
**Saustrunks (Mosts).**  
**Einfachste Handhabung, alles**  
**Kochen, Durchsieben u. unnötig.**  
 — Prospekt gratis, franco. —  
 Per Portion zu 150 Liter mit genauer  
 Gebrauchsanweisung M. 3.20.  
 In **Winnenden** bei Apoth. Smelin,  
 in **Waiblingen** bei Apoth. Marggraff.

**Beste und billigste Bezugsquelle für**  
 garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,  
 echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes be-  
 liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern**  
 per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und  
**1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halb-  
 daunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;**  
**Weißer Polarfed. 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;**  
**Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.**  
**50 Pfg. u. 4 M.; ferner echt chinesische**  
**Ganzdaunen** (sehr feinstk.) 2 M. 50 Pfg.  
 und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —  
 Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt.  
 — Nichtgefallendes bereitt. zurückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

**Birkmannsweiler.**  
**Hochzeits-**  
**Einladung.**

Wir beehren uns hiemit, alle  
 unsere Freunde und Bekannte,  
 bei denen wir unsere Auswait-  
 ung nicht persönlich machen konn-  
 ten, zu unserer am **Diens-  
 tag den 30. April** im  
 Gasthaus z. **Sonne** dahier  
 stattfindenden

**Hochzeits-Feier**  
 freundlichst einzuladen.  
 Der Bräutigam:

**Karl Sull**  
 von Birkmannsweiler.

Die Braut:  
**Luise Schwarz**  
 von Birkhardshof.

Die Eltern:  
**Jacob Sull,**  
 Steinhauerstr. u. Gem.R.  
**Elisabeth Schwarz** Ww.

Obiger Einladung anschließend  
 ladet ebenfalls zu zahlreichem  
 Besuch ergebenst ein  
**Galler z. Sonne.**

**Anchor-Pain-Expeller**  
 Dieses wahr-  
 haft vollstüm-  
 liche Hausmittel  
 hat sich seit nunmehr  
 25 Jahren als beste  
 schmerzstillende Einrei-  
 bung bei **Gicht, Rheuma-  
 tismus, Gliederreihen** usw.  
 glänzend bewährt. Es hat in  
 allen Ländern der Erde eine große  
 Verbreitung und insolge seiner sichern  
 Wirkung eine so allseitige Anerken-  
 nung gefunden, daß es jedem Kran-  
 ken mit Recht empfohlen werden darf.  
**Der Anchor-Pain-Expeller**  
 hat seine hervorragende Stellung unter  
 den schmerzstillenden Einreibungen sie-  
 gereich behauptet, trotz mancherlei An-  
 feindung und trotz zahlreicher Nach-  
 ahmungen; das ist gewiß der beste  
 Beweis dafür, daß das Publikum sehr  
 wohl das Gute vom Schlechten zu  
 unterscheiden vermag.  
 Um keine wertlose Nachahmung zu  
 erhalten, sehe man beim Einkauf nach  
 unserer Schutzmarke, dem roten Anker,  
 und weise jede Flasche ohne diese Marke  
 als unecht zurück. Zu haben in den  
 Apotheken zum Preise von 50 Pf. und  
 1 M. die Flasche.  
 Haupt-Depots: **Marien-Apotheke**  
 in **Nürnberg**; **Marien-Apotheke** in  
**Augsburg**; **Löwen-Apotheke** und  
**Ludwigs-Apotheke** in **München** und  
**Hirsch-Apotheke** in **Stuttgart.**

Zu haben in den beiden Apotheken  
 in **Winnenden.**

**Frachtbriefe**  
 bei **G. Sull,** Buchdrucker.

**Deutscher Reichstag.**  
**Berlin, 23. April.** Präsident v. Buel eröffnet  
 die Sitzung mit den Worten: Ich heiße die Herren  
 willkommen zu neuem, hoffentlich ersprießlichem Thun.  
 Hierauf beginnt die zweite Beratung der Zolltarifnovelle,  
 verbunden mit der dritten Beratung der Verordnung  
 über den Zollzuschlag für spanische Waren. — Nach  
 längerer Geschäftsordnungsdebatte wird zunächst ein  
 Antrag v. Stumm-Wöller (Reichsp. und nat.l.) beraten,  
 welcher der Zolltarifnovelle einen § über einen Zollzu-  
 schlag bis 100 Proz. im Falle etwaiger Zollkriege hin-  
 zufügt. — v. Salisch (konserv.) und Camp (Reichsp.)  
 bekräftigen den Antrag. — Nach längerer Debatte wird  
 der Antrag Stumm-Wöller un verändert angenommen.  
 Hiermit ist die Resolution der Commission erledigt.  
 Hierauf wird noch die Position Aether und Parfümerien  
 nach den Vorschlägen der Commission erledigt. Ebenso  
 erfolgt die Genehmigung des Abschlusses, welcher in den  
 Grenzbezirken die Zollfreiheit für Bau- und Nutzholz  
 garantiert. Morgen 1 Uhr Fortsetzung, kleine Vorlagen,  
 Rechnungssachen.  
 — 24. April. Bei der fortgesetzten Beratung  
 der Zolltarifnovelle entspinnt sich eine Debatte über

den Honiggoll. Dieser Antrag wird angenommen,  
 womit der Kommissionsbeschluss befestigt ist. Ferner  
 wird die Erhöhung des Zolles auf Cacao-Butter von  
 Mark 9 bezw. M. 20 auf M. 45 debattelos ange-  
 nommen. Eine Regierungsvorlage will den Zoll auf  
 Baumwollsamens-Del von M. 4 auf M. 10 erhöhen  
 und nur für denaturiertes Del auf M. 3 1/2 ermäßigen.  
 Die Kommission will nur raffiniertes Del mit M. 10  
 verzollen. — Ein Antrag Wenders (Zentr.) will den  
 Zoll auf denaturiertes Del auf M. 4 belassen. —  
 Abg. Graf Schwerin-Bonow beschränkt die Regier-  
 ungsvorlage. — Abg. Buddeberg (freis. Bp.) und  
 Burm (Soz.) belämpfen die Vorlage. — Geheimrat  
 Henle, Graf Posadowsky, Ranitz (kons.) und Camp  
 (Rp.) treten für dieselbe ein. Weiterberatung morgen  
 1 Uhr.

**Landesnachrichten.**  
 \* **Winnenden, 23. April.** (Bienenzüchterver-  
 sammlung.) Ein hiesiger Imker lud durch ein Inserat

in diesem Blatt sämtliche Bienenfreunde unserer Gegend  
 zu einer Versammlung auf letzten Sonntag hierher ein.  
 Eine stattliche Anzahl fand sich zusammen, um in ge-  
 meinsamer Beratung die Frage zu beantworten: Was  
 muß bei den Bienenzüchtern in unserer  
 Gegend anders werden? Als Anfang der Ver-  
 sammlung wies ein Imker auf das Sinken der Bienen-  
 zucht seit dem Ende des Mittelalters hin. Er führte  
 aus, daß im Jahr 1890 über Hamburg fremder und  
 oft sehr zweifelhafter Honig im Betrag von 3 825 000 M.  
 und Wachs im Betrag von 434 000 M. eingeführt wurde  
 und glaubte, daß diese Honigeinfuhr und nach der Ent-  
 deckung Amerikas die Einfuhr von Tausenden von  
 Zentnern Zucker die Preise unseres Honigs auf 1 Drittel  
 herunterdrückten. Dazu kam, wie Medner weiter aus-  
 führte, manche verkehrte Ansicht in der Bienenzucht,  
 welche vielen Züchtern gleich im Anfang ihren Betrieb  
 entleierten. So wurde in dem letzten Jahrzehnt zu viel  
 Wert auf die schnelle Vermehrung der Völker gelegt.  
 Um teures Geld wurden italienische Königinnen und Völker  
 aus der Fremde bezogen. Manche haben an diesem  
 Italiensieren ihr schönes Geld und alle Lust zum Imkern  
 verloren. Sodann meinten viele nach dem Grundsatz:  
 Viel bringt viel! Die Hauptsache sei eine große Völker-



zahl. Nirgends aber kommt es so sehr auf die Qualität an als bei den Bienenvölkern. Diese u. a. Gedanken wurden vom Redner ausgeführt und zum Schluss darauf hingewiesen, daß, wie das Bienenvolk nur vereint zu leben vermag, auch die Bienenzucht nur in brüderlicher Vereinigung und sachlichem Austausch der Gedanken gedeihen kann. Von mehreren anderen Rednern wurden die Vorteile eines Bienenzüchtervereins hervorgehoben und die Jmfer zur Vereinigung aufgefordert. Es unterzeichneten sich sofort 25 Jmfer, welche dem neu zu gründenden Verein beizutreten sich verpflichteten. — Ein schönes Resultat hat also diese 1. Versammlung erzielt. Es sind aber noch viele Jmfer in unserer Gegend, welche alle dem Verein beizutreten sollten. Darum wurde beschloffen, eine weitere Versammlung auf Sonntag den 5. Mai auszuschreiben. In derselben sollen die Statuten beraten und damit der Verein gegründet werden. Es sei schon zum voraus auf diese Versammlung hingewiesen.

Wo Bienenzüchter tagen,  
Darf man wohl fröhlich sein.  
Denn Bienensleiß zu hegen  
Und Bienen gut zu pflegen  
Bringt große Freude ein.

Laßt drum uns weiter streben  
In traulichem Verein:  
Die Bienenzucht zu hegen,  
Die Bienen gut zu pflegen  
Soll unsre Lozung sein.

Größheppach, 24. April. Die hies. bürgerl. Kollegien haben dem Antrag der Ortsschulbehörde entsprechend einstimmig beschloffen, sowohl bei der männlichen, als auch bei der weiblichen Jugend die allgemeine Fortbildungsschule einzuführen. Der Unterricht bei den Söhnen wird auf das Winterhalbjahr verlegt und an je 2 Wochentagen abends von 7 bis 9 Uhr, zuf. in der Zahl von 80 Schulstunden, gegeben. Bei den Töchtern werden Winters an 20 Werktagnachmittagen und Sonntags alle 14 Tage je 2 Stunden Unterricht gegeben. Die bürgerl. Kollegien wählten bei den Töchtern die Einführung der Fortbildungsschule, damit dieselben nicht mit einem 3. Sonntagsschuljahr belästigt werden.

Stuttgart, 22. April. Dem Vernehmen nach beabsichtigt das Centrum bei Beratung des Kultetats die Regierung über ihre Haltung in der Ordensfrage zu interpellieren.

Stuttgart, 23. April. In Abgeordnetenkreisen nimmt man an, daß die bevorstehende Session des Landtags lediglich von der Staatsberatung und einigen kleineren Vorlagen ausgefüllt sein und bis Ende Juni etwa dauern wird. Für die zu erwartende wichtige Vorlage der Steuerreform dürfte eine besondere Tagung im Herbst stattfinden. Aus der Thätigkeit der Finanzkommission erfährt man, daß sie von den Forderungen der Regierung im ganzen etwa 150 000 M abgestrichen hat. — Das Finanzministerium hat jetzt seine Vorschläge zur Deckung des seither angenommenen Fehlbetrags des Etats pro 1895—97 den Ständen gemacht. Derselbe beziffert sich auf 5 822 751 M 64 S. Durch Verminderung unserer Leistungen an das Reich um 797 230 Mark, andererseits durch Erhöhung des Voranschlags für die von dort zu erwartenden Ueberweisungen um 189 040 M, zusammen 986 270 M jährlich, tritt schon eine Reduktion des Fehlbetrags von 1 972 540 M ein. Weiter wird derselbe reduziert durch Herabsetzung der Staatspreise für die Hauptfrüchte von je 2 M für den Meterzentner um 182 298 M, sowie um eine höhere Veranschlagung des Ertrags der Gewerbesteuer um weitere 257 400 M. Mit diesen Hilfsmitteln wäre das Defizit schon auf 3 446 782 M ermäßigt. Nun schlägt der Finanzminister vor, den Rest der 4 und 3 1/2% Guldenanlagen von rund 14 Mill. M zu convertieren. Durch ein billigeres Anlehen und geringere Annuitäten würden pro 1895 bis 1897 weitere 1 779 490 M gespart, so daß nur noch 1 667 492 M ohne Deckung blieben, oder pro Jahr rund 834 000 M. Diese Summe entspricht annähernd dem Betrag von 780 745 M, welche an dem Matrifularbeitrag Württembergs nach Berücksichtigung der Anteile am Ueberschusse des Jahres 1893 bis 94, sowie der Ausgleichsbeträge für die Biersteuer und die Post- und Telegraphenverwaltung durch die Ueberweisungen ungedeckt bleibt. Mit Rücksicht darauf, daß pro 1895—97 dem Reich neue Einnahmequellen eröffnet werden, woran auch Württemberg partizipiert, will die Regierung noch nicht die sofortige endgültige Deckung für den erwähnten restlichen Betrag geschaffen, sondern nur einstweilen eine vorläufige Anordnung getroffen wissen.

Stuttgart, 23. April. Das N. Tagbl. schreibt: Bei der gegenwärtigen Bewegung in verschiedenen Kreisen gegen die Hausaufgaben der Schüler dürfte es nicht ohne Interesse sein, an die Bestimmung zu erinnern, welche die Verfügung des k. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom 28. Dez. 1870, betreffend die Einrichtung der Schulhäuser und die Gesundheitspflege in den Schulen, in § 32 über die Hausaufgaben trifft. Es heißt daselbst: „Die Schüler sollen nicht mit Hausaufgaben überhäuft werden. Bei Stellung derselben soll der Lehrer das Alter, die örtlichen und häuslichen Verhältnisse und die Jahreszeit angemessen berücksichtigen. Hausaufgaben zwischen der Vor- und Nachmittagsstunde sind untersagt. Um sich versichert halten zu können, daß den Schülern die nötige Zeit zur Erholung und zur Nachtruhe freibleibt, sollen, wo mehrere Lehrer an einer Klasse Unterricht erteilen, die Lehrer sich je über Zahl, Umfang und richtigen Wechsel der Hausaufgaben verständigen. Auf Erfolge, welche selbst bei gebiegenem Unterricht nicht ohne allzustarke Inanspruchnahme der Schüler mit Hausaufgaben erreicht werden können, soll lieber verzichtet werden.“

Stuttgart. Nach Angabe des „Staatsanz.“ beträgt die Zahlungspflicht des früheren Verbands land-

wirtschaftlicher Genossenschaften nicht 140 000 M, sondern gerade das Doppelte: 280 000 M! Vor dem Landgericht Ellwangen soll bereits gegen 20 Einzelverbände das gerichtliche Verfahren eingeleitet sein. Die Regierung hat bisher absolut nichts verlauten lassen, ob und in welcher Weise sie in den weiteren Gang des Verfahrens eingreifen werde. Möglicherweise will sie die Initiative der Volksvertretung überlassen, da sie selbst als gewissermaßen mitschuldig mit einem Antrag an die Kammern selbst nicht herantreten will. Eine Besprechung der zutreffenden Abhilfe muß naturgemäß auch zu einer Kritik der Vorgänge führen, welche diese Kalamität heraufbeschworen haben.

— Gesetzentwurf, betr. Beschaffung von Geldmitteln für den Eisenbahnbau. Der dem ständischen Ausschuss unterm 18. ds. zugegangene Entwurf dieses Gesetzes bestimmt für die Finanzperiode 1895—97 die Herstellung einer Bahn 1) von Lauffen nach Göggingen. Zur Verwendung kommen hiesfür 750 000 M. Von den Beteiligten ist die Erstattung der auf 157 000 M veranschlagten Kosten für den dauernd erforderlichen Grund und Boden zu übernehmen und der vorübergehend erforderliche Grund und Boden zur Benutzung für die Zeit des Bedürfnisses kostenfrei zur Verfügung zu stellen. 2) Von Schussenried nach Buchau. Zur Verwendung kommen hiesfür 440 000 M. Die Beteiligten haben die Kosten der Grunderwerbung von 35 000 M zu tragen und einen Beitrag zu den Baukosten von 35 000 M zu leisten. Als zweite Bauacte zu Herstellung der Verbindungsbahn von Untertürkheim nach Kornwestheim werden bestimmt 5 770 000 M und für den anzulegenden Güterbahnhof auf der Prag als weiterer Bedarf 630 000 M. Für die Herstellung eines zweiten Gleises der Bahnstrecke Bietigheim-Jagstfeld mit Erweiterung der Zwischenstationen und gleichzeitiger Ausführung eines Rangierbahnhofs bei Heilbronn als vierte Rate 1 800 000 M. Für sonstige Erweiterungen und Verbesserungen an den im Betrieb befindlichen Bahnen werden 4 640 000 M verwendet, darunter 300 000 M für die Vergrößerung der Wagenwerkstätte in Cannstatt, 80 000 M für Erweiterung des Bahnhofes Göppingen, 1 600 000 M für Grunderwerbungen zur Erweiterung des Bahnhofes Stuttgart, 500 000 M als erste Rate für den Bau einer neuen Lokomotivwerkstätte in Göggingen mit Zufahrtsgleis und zehn Beamten- und Arbeiter-Wohngebäuden und für die Herstellung einer kleineren Betriebswerkstätte in Bietigheim mit zwei Dienstwohngebäuden, 160 000 Mark für Erweiterung der Station Waiblingen-Sersheim, 1 250 000 M als erste Rate für Verstärkung des Oberbaus der Bahnstrecke Mühlacker-Ulm. Für die Erbauung von weiteren Familienwohnungen für Unterbedienstete der Verkehrsanstalten in Stuttgart werden als dritte Rate, 1 000 000 M und für die Bearbeitung neuer Bahnprojekte 20 000 M bestimmt. Für Zwecke der Post- und Telegraphenverwaltung werden 1 037 000 M bestimmt und zwar: für die Herstellung eines Postgebäudes am Bahnhof in Heidenheim 79 000 M, für die Vergrößerung des Postgebäudes auf dem Bahnhof in Neullingen 110 000 Mark, für die Herstellung eines Postgebäudes am Bahnhof in Schorndorf 76 000 M, für den Ankauf der Häuser Nr. 4 der Fürstenstraße und Nr. 45 und 47 der Friedrichstraße in Stuttgart behufs Vergrößerung des Hauptpostgebäudes 772 000 M. Aus verfügbaren Mitteln der Restverwaltung werden bestimmt: für die Bahn von Lauffen a. N. nach Göggingen 180 000 M und für die Bahn von Schussenried nach Buchau 410 000 M. Zur Deckung des weiteren Aufwands sind Staatsanlehen unter möglichst günstigen Bedingungen aufzunehmen. — Die in Aussicht gestellte Denkschrift über die der Eisenbahnverwaltung bekannt gewordenen Eisenbahnprojekte und Eisenbahnbauwünsche nach dem Stand vom 1. Januar d. J. wird den Ständen demnächst zugehen.

— (Eisenbahnsache.) Nach einer von der bayerischen, badischen und württembergischen Staatsbahn, der Main-Neckarbahn, pfälzischen Bahn und der hessischen Ludwigsbahn getroffenen Vereinbarung wird nach dem Vorgang der preussischen Bahnen vom 1. Mai 1895 an der Eisenbahngüterverkehr, ausgenommen Expres- und Eilgut, an Sonn- und Festtagen (Neujahrsfest, Ostermontag, Fest der Himmelfahrt Christi, Pfingstmontag, Christfest, Stephanstag) in der Art eingestellt, daß gewöhnliche Frachtgüter überhaupt nicht, von Wagenladungs-gütern nur Bier und frisches Fleisch befördert werden. Zur Durchführung dieser Einrichtung ist es erwünscht, wenn diejenigen Versender, welche bisher ihre Güter zum großen Teil erst am Samstag Nachmittag und oft erst gegen Schluß der Annahmzeit aufgefertigt haben, die Aufgabe mehr auf die übrigen Wochentage verteilen und sich am Tage vor einem Ruhetage in der Haupt-

sache auf die Aufgabe derjenigen Güter beschränken, welche vormittags beigebracht werden können.

Cannstatt, 25. April. Heute Vorm. wurde die Leiche des am 16. d. Mts. beim Baden im Neckar ertrunkenen Baugewerbeschülers Cantz aus Badnang in der Nähe der Wilhelmsbrücke gelandet; sie wurde in den Bürgerhospital überführt.

Heilbronn, 24. April. Einige Mitglieder des Bürgerausschusses von Heilbronn, darunter auch der Landtagsabg. Weg, beantragen nach der S. 3. bei den bürgerl. Kollegien eine Protesterklärung gegen die Umsturzvorlage.

Neullingen, 23. April. Am Samstag Nachm. stieß ein Holzfuhrwerk auf dem Marktplatz vor dem Gasthof zur Traube mit einem Wagen, der Hochzeitsgäste enthielt, zusammen. Der ledige Kutscher Peter Hausmann wurde dabei vom Bock geschleudert und erlitt einen Schädelbruch, dem er noch am selbigen Abend erlag.

## Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 25. April 1895.

Getreide- Gattung.	Voriger Woch.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke —	Str. 302	Säcke —	1517 44
Haber	Säcke 16	Str. 325	Säcke —	1749 94

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst.	Mittl.	Niedst.	Ge- stiegen.	Ge- fallen.
	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.
Kernen per Str.	—	—	—	—	—
Dinkel	5 20	5 —	4 80	—	—
Haber	5 60	5 40	5 —	—	10 —
Weizen	—	—	—	—	—
Gemischt	—	—	—	—	—
Gerste per Str.	2 20	2 10	2 —	—	—
Mischling	—	—	—	—	—
Roggen	2 —	—	—	—	—
Weizen	3 20	3 10	3 —	—	—
Ackerbohnen	2 15	2 10	2 —	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—
Welschkorn	2 50	2 40	2 35	—	—
Wicken	3 —	2 50	—	—	—
Kartoffeln	1 —	— 95	—	—	—
Hirsen	— 25	—	—	—	—
1 Pfund Butter	— 90	— 85	—	—	—
1 Str. Stroh	1 30	1 20	1 —	—	—
1 Str. Heu	2 30	2 20	2 —	—	—

Weizen nur in Speis- und Bogen verfertigt.

## Beunruhigende Krankheits- erscheinungen!

Keine Krankheit schleicht sich in so heimtückischer Weise in die Konstitution wie die Lungenschwindsucht. Unter dem Deckmantel der Gutartigkeit ergreift dieselbe ihre Opfer, und bevor der Kranke die Gefahr kennt, hat der Zerstörungsprozess bereits eine lebensgefährliche Ausdehnung erreicht. Allgemeine körperliche Schwäche und Abmagerung, krankhafte Gesichtsfarbe, Brust- und Seitenstiche, Fieber, Disposition zu Schnupfen, Husten und Katarrh, Kurzatmigkeit, belegte Stimme, Reiz zu Räuspern und Spucken bilden die ersten warnenden Vorläufer der Krankheit. Werden dieselben vernachlässigt, dann endet der Zustand in anhaltendem Husten mit Blutauwurf, Blutsputz, starken Nachtschweissen, heftigem Fieber und totaler Abmagerung und Entkräftung des Patienten. Wer den Reim der schrecklichen Krankheit in sich fühlt, der zögere keinen Augenblick, sondern verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode, welche sich bei allen heilbaren Stadien der Lungenschwindsucht, Emphysem und Asthma von schnellem und sicherem Erfolge erwiesen hat. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

## Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 S bis M 18,65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hofl.)  
Zürich.

## Für's Herz!

Jesus hat aus Lieb' sein Leben  
Für uns in den Tod gegeben,  
Und noch sucht der gute Hirt  
Was von ihm sich hat verirrt.